

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Nibelungenlied**

**Holtzmann, Adolf**

**Stuttgart, 1857**

XXI. Aventure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

## XXI. AVENTIURE

WIE KRIEMHILT VON WORMZE SCHIET DA  
SI GEIN DEN HIUNEN FUOR.

1316. Die boten läzen rîten, unt tuon iu daz erkant, 1230  
wie diu küniginne füere durch daz lant,  
oder wâ von ir kêrten ir brüeder beide wider;  
si heten ir sô gedienet, daz sis in muose danken sider.
1317. Urloubes von ir gerte dô vil manic degen. 1231  
si muosin sich ze Vergen der reise hine bewegen.  
dô si wider wolden rîten an den Rîn,  
dô ne moht ez âne weinen von lieben friunden niht gesîn.
1318. Gîselher der snelle sprach zer swester sîn: 1232  
‘swenne daz du, frouwe, bedurfen wellest mîn,  
ob dir iht gewerre, daz tuo mir bekant,  
sô rîte ich dir ze dienste in daz Etzelen lant.’
1319. Die ir sippe wâren, die kustes an den munt. 1233  
vil minneklichen scheiden kôs man an der stunt  
die schnellen Burgonden von Rüedegêres man.  
dô fuort diu küniginne manige magt wolgetân.
1320. Hundert unde viere, die truogen pfâwenkleit 1234  
von genagelten rîchen pfellen; vil der schilde breit  
man fuorte bi den frouwen nâhen ûf den wegen:  
dô nam ouch urloup Volker der vil zierliche degen.
1321. Dô si über Tuonouwe kômen in Beyerlant, 1235  
dô wurden disiu mære wîten bekant:  
daz zen Hiunin füere Kriemhilt diu künigin;  
des freute sich ir œheim, ein bischof, der hiez Pilgerin.

XXI. schiet und zen Heunen fuer a. 1316,1. lassen wir a. [daz] wekchant a.  
1317,2. ze vergen C. 1318,4. in des kunigs E. a. 1319,1. kustens a.A. 2. minnek-  
lichen N.] lichez CDJ. minnichleichs a. man da a. 4. vil manig a.B.A. 1320,1. tru-  
gen edel kchlaider genuegk a. 2 u. 3 fehlt a. 1321,4. pilgreim a.

1316,1 b. wir suln iu tuon bekant. 2. gefuor durch diu. 3. kêrten] schieden.  
3 b. Gîselher und Gêrnôt. 4. [so]. 4 b. als in ir triwe daz gebôt. 1317,1. Unz an  
die Tuonouwe ze Vergen (B. ze vergen A. zu den vergen D.) si dô rîten. 2. si begun-  
den urloubes die küniginne biten. 3. dô] wan. 4. lieben] guoten. 1318,2. wolles A.  
4. dienest. etzelinez D. 1319,1. sippe] mâge. [die] kustes] kustens A. 2. kôs] sach.  
3. von Rüedegêres friunden des maregrâven man. 4. vil manege. 1320,1. pfâwen]  
richiu. 2. genagelten] gemâlt. 3. fuort man. bi der A. 4. dô kêrte von ir dannen  
vil manic hêrlicher degen.

1321,1. Si zogten balde dannen nider durch Beier lant  
2. dô sagte man diu mære, dâ wâren für gerant  
3. vil unkunder geste, dâ noch ein clôster stât  
4. und dâ daz In mit fluzze in die Tuonouwe gât.



1322. In der stat ze Pazzouwe was er bisschof. 1236  
 [die] herberge wurden lære unt ouch des fürsten hof:  
 si ilten gegen den gester ðf in Beyerlant,  
 dâ der bisscof Pilgerin die schœnen Kriemhilde vant.
1323. Sînem ingesinde was daz niht ze leit, 1237  
 daz si ir volgen sâhen sô manige schœne meit.  
 dâ trûte man mit ougen der edelen ritter kint:  
 vil rîche herberge gap man den werden gester sint.
1324. Dâ ze Pledelingen schuof man in gemach. 1238  
 daz vole man allenthalben zuo zin rîten sach.  
 man gab in willeklîche, des si bedorften dâ;  
 si nâmenz wol mit èren, als tet man sider anderswâ.
1325. Diu frouwe mit ir œheim ze Pazzouwe reit. 1238  
 ez was den burgæren dar inne niht ze leit,  
 daz dar komen solde des fürsten swesterkint;  
 si wart vil wol enpfangen von den koufliuten sint.
1326. Daz si beliben solden, der bisscof het es wân. 1239  
 dô sprach der marcgrâve: 'es en mac niht ergân;  
 wir müezin nider rîten in der Hiunin lant;  
 uns wartet vil der degene, wande ez in allen ist bekant.'
1327. Disiu mære ouch wiste diu schœne Götelint; 1240  
 si bereite sich mit vlîze gein ir frouwen sint.  
 ir het enboten Ruedegêr, daz in daz dûhte guot,  
 daz si der küniginne dâ mite tröste den muot,
1328. Daz si ir rite engegene mit den sînen man, 1241  
 ðf zuo der Ense. dô daz wart getân,  
 dô sach man allenthalben vil unmuoze pflegen:  
 durch der geste liebe si muosin ruowe sich bewegen.
1329. Si was der næhsten nahte ze Everdingen komen. 1242  
 gnuoge ðz Beyerlande, solden si hân genomen  
 den roup ðf der strâze nâch ir gewonheit,  
 sô hêten si den gester erboten eteslîchiu leit.

1322,1. passau a. 2. [wurden] a. 1323,4. werden a.] edeln C. 1324,1. Pled-  
 ling a. 2. inn a. 1325,2. fehlt a. 1326,1. het des a. 4. wartent a. A. alles a.  
 1327,1. weste a. 1329,1. der] zer a.

1322,1. was er] saz ein. 2. die berge BA. 2. gegen den gester] balde A. 1323,1.  
 Den reken von dem lande. daz] dô. 2. dô si. 4. vil rîche] guote. den gester allen.  
 1324 fehlt. 1325,1 a. Der bischof mit siner nîfel. 2. dô daz den burgæren von der  
 stat wart geseit. 3. daz dâ kœme Kriemhilt. 4. diu wart wol. 1326,1. het des DA.  
 2. dô sprach der herre Ekewart: 'daz ist ungetân. 3. varen nidere in Ruedegôres lant.  
 4. wân ez ist in allen wol bekant. 1327,1. Diu mære nu wol wesse. 2b. unde ir vil  
 edele kint. 3. ir het] in het A. 1328,3 b. die wege unmüezec stehen. 4. si begun-  
 den gegen den gester beide rîten unde gên. 1329,1. Nu was diu küniginne. 2. [si].  
 3. strâzen. 4b. dâ getân vil lihte leit.



1330. Daz hete wol behüetet der edel Rüedegêr; 1243  
 er fuorte tûsint ritter unde dannoch mêr.  
 dô was ouch komen Götelint des marcgrâven wîp;  
 mit ir fuor herrenliche vil maniges küenen recken lîp.
1331. Do si über die Trûne kômen bî Ense ûf daz velt, 1244  
 dô sach man ûf gespannen hütten unt gezelt,  
 dâ die geste solden die nahtselde hân:  
 von Rüedegêres friunden wart in dienste vil getân.
1332. Götelint diu schône die herberge lie 1245  
 hinder ir beliben; ûf den wegen gie  
 mit klingenden zoumen die mære wolgetân.  
 der antfanc wart vil schône: liep was iz Rüedegêre ir man.
1333. Di in ze bêden sîten kômen ûf den wegen, 1246  
 die riten vræliche, der was vil manic degen;  
 si pflâgen ritterschefe, daz sach vil manic meit:  
 ouch was der heled dienest den schœnen frouwen niht ze leit.
1334. Dô zuo den gesten kômen die Rüedegêres man, 1247  
 vil der trunzûne sach man ze berge gân  
 von der recken handen mit ritterlichen sîten;  
 dâ wart wol ze prise vor den frouwen geriten.
1335. Daz liezen si beliben; dô gruozte manic man 1248  
 vil gütlich einander; dô fuorten si von dan  
 die schœnen Götelinde, dâ si Kriemhilde sach.  
 die frouwen dienen kunden, die muosin lîden ungemach.
1336. Der voget von Bechelâren zuo sime wîbe reit; 1249  
 der edelen marcgravinne was daz niht ze leit,  
 daz er sô wol gesunder was von Rîne komen;  
 jâ was ir vil ir sorgen mit grôzen vreuden benomen.
1337. Dô si in het empfangen, er hiez si ûf daz gras 1250  
 erbeizen mit den frouwen, swaz ir dâ mit ir was;  
 mit dienste was unmuëzic dâ vil manic man:  
 der wart den schœnen frouwen mit grözem vlîze getân.

1331,1. ze ense vber daz a. 1332,3. mære] őrsch a. 4. wart] waz a. iz] ir a.  
 Rudeger a. 1334,3. der aN.] den C. 1335,4. die liden grossen u. a. 1336,4. ia  
 wart vil sorgen und jammer der frauen benomen a. 1337,1. si hiez mit Punkten über  
 s und h (= hiez si) C.

1330,1. Daz was wol understanden von dem marcgrâven hêr. 3b. Rüedegêres  
 wip. 4. fuor] kom. hêrliche. küenen] guoten A. 1331,4. diu koste (kost diu A.)  
 was den gesten (recken A.) dâ von Rüedegêre getân. 1332,3. die mære] manic  
 pferit. 4. Rüedegêr getân. 1333,2. vræliche] lobeliche. 4. ouch] (ez A.) was der  
 küniginne der ritter dienest niht [ze] leit. 1335,4b. die heten cleinen gemach.  
 1336,1. ze. 3. von Rîne was. 4. ir was ein teil ir sware. 1337,3. dâ wart vil un-  
 muëzic manic edel man. 4. den vrouwen wart dô dienest.



1338. Dô sach diu küniginne hie Göteline stên 1251  
mit ir ingesinde: si lie niht näher gên,  
daz pferit mit dem zoume zucken si began,  
si bat sich heben balde nider von dem satel dan.
1339. Den bisscof sach man wîsen sîner swester kint, 1252  
in unt Ekkewarten, zuo Göteline sint;  
dô wart vil michel wîchen an der selben stunt.  
dô kuste diu ellende an der marcgrâvinne munt.
1340. Dô sprach vil minnekliche daz Ruedegêres wîp: 1253  
'nu wol mich, liebiu frouwe, deich iuwern schœnen lip  
hân in disen landen mit freuden hie gesehen,  
mir en künde in disen zîten nimmer lieber geschehen.'
1341. 'Nu lôn iu got,' sprach Kriemhilt, 'vil edel Götelint, 1254  
sol ich gesunt beliben unt Botelunges kint,  
ez mag iu komen ze liebe, daz ir mich habt gesehen.  
in beiden was unkünde, daz sider muose geschehen.
1342. Mit zûhten zuo zeinander si sâzen ûf den klê; 1255  
die gerne frouwen sâhen, den was dâ niht ze wê:  
ir süeziu ougenweide brâht in hôhen muot,  
den wîben sam den mannen, als ez noch vil dicke tuot.
1343. Man hiez den gesten schenken. ez was wol mitter tac; 1256  
daz edel ingesinde dâ niht langer lac,  
si riten, dâ si funden vil manige hütten breit;  
dâ was den werden gesten vil grôziu wirtschafft bereit.
1344. Die naht si heten ruowe unz an den morgen fruo. 1257  
die von Bechelâren bereiten sich dar zuo,  
wie si behalden solden vil manigen werden gast;  
wol het geschaffen Ruedegêr, daz in vil wênic iht gebrast.
1345. Diu venster an den mûren sach man offen stân; 1258  
diu guote Bechelâren diu was ûf getân;  
dar in riten geste, die man vil gerne sach:  
den hiez der wirt vil edele schaffen rîchen gemach.

1339,4. [an] der suessen m. a. 1340,2. daz ich a. 3. han] hie a. hie] han a.  
1342,3. den pracht a. 4. sam] als a. 1343,2. [in]gesinde a. J. 1345,4. hiez N.] het Ca.  
geschaffet a.

1338,1. diu vrouwe Kriemhilt die marcgrâvinne stên. 2. mit dem ir gesinde A.  
4. und bat sich snelleclîchen von dem satele heben dan. 1339,4b. an [den] Gote-  
line munt. 1340,2. liebe A. 3. in disem lande A. 3b. mit ougen min gesehen. 4. an  
disen. sin geschehen DJ. 1341,1. edeliu B, edele A. 1342,1b. gie vil manic meit.  
2. dô wâren in die recken mit dienste vil bereit.  
3. si sâzen nâch dem gruoze nider ûf den clê.  
4. si gewunnen maneger künde, die in vil vremde wâren ê.  
1343,1. gesten] vrouwen. 2. lenger. 3. [vil]. 4. werden] edeln. vil michel die-  
nest bereit. 1344,4. geschaffen] gehandelt. vil] dâ. 1345,2. diu burc ze Beche-  
lâren. 3. dô riten dar in die geste. 4. rîchen] guoten.

Holtzmann, Nibelungen.



1346. Diu Rüedegères tochter mit ir gesinde gie, 1259  
 dà si die küniginne vil minneklich enpfie:  
 dà bì was ouch ir muoter, des marcgräven wip.  
 mit liebe wart gegrüezet vil maniger juncfrouwen lip.
1347. Si viengen sich bì henden unde giengen dan 1260  
 in einen palas witen, der was vil wolgetân,  
 dà diu Tuonouwe unden hine vlöz:  
 si sâzen gegen dem lufte unt heten kurzewile grôz.
1348. Wes si nu mère pflâgen, des en kan ich niht gesagen. 1261  
 daz in sô übele zogete, daz hörte man dô klagen  
 die Kriemhilde recken, wand ez was in leit:  
 hey, waz guoter degene mit ir von Bechelâren reit.
1349. Vil minneklichen dienst der marcgrâve in bôt: 1262  
 dô gab diu küniginne zwelf pouge rôt  
 der Götlinde tochter, unt alsô guot gewant,  
 daz si niht bezzers brâhte in daz Etzelen lant.
1350. Swie ir genomen wære der Nibelunge golt, 1263  
 alle, die si gesâhen, die machte si ir holt  
 noch mit dem kleinen guote, daz si dà mohte hân.  
 des wirtes ingesinde wart michel gâbe getân.
1351. Dâ widere bôt dô ère diu frouwe Götelint 1264  
 den gesten von dem Rîne sô minnekliche sint,  
 daz man dô der fremden harte wênic vant,  
 si ne trüegen ir gesteine oder ir vil hêrlich gewant.
1352. Dô si enbizzen wâren unt daz si solden dan, 1265  
 von der hûsfrouwen wart geboten an  
 getriuwelicher dienst daz Etzelen wip;  
 dô wart ouch vil getriutet der schœnen juncfrouwen lip.
1353. Si sprach zer küniginne: 'swenne iuch nu dunket guot, 1266  
 ich weiz wol, daz iz gerne mîn lieber vater tuot,  
 daz er mich zuo ziu sendet in der Hiunin lant.  
 daz si ir getriuwe wære, vil wol daz Kriemhilt ervant.
1354. Diu ros bereitet wâren für Bechelâren komen: 1267  
 ouch het diu küniginne urloup nu genomen

1346,3. hier beginnt R. 1347,1. bi den Ra. 1348,1. pflâgen R, pflagen C. ich fehlt C, ich euch a, des chan ich niht R. 2. vbel RaN. 3. wâ daz S. wanne daz a. wandez C. 4. degene] recken aDA. ir] in RaDJA. 1349,2. gabt C. paüge a. 4. brahte] nie gesach a. daz Etzelen] des kuneg ezlen S, des chunig etzel a. 1350,2. [ge]sachen a. sie ir R. 1351,2. mit von bricht R ab. 4. oder] und a. 1354,1. orsch a. 2. [nu] aDJ.

1346,3. dâbi] dâ. 1347,1. behanden. 3. under. 4. den lûften A. 1348,1. nu] dâ. pflâgen. 4. waz dô. 1349,1. Rüedigêr in bôt. 2. armbougen. 4. [Etzelen]. 1350,4 b. dem wart grôziu gâbe getân. 1351,2. sô gütlichen sint. 3. [dô]. 4. [vil]. 1352,3. getriuwelichen A. 4. [ouch]. 1353,4. vil] wie. 1354,1. unt für. 2. dô het diu edel künigin.



- 1259 von Rüedegères wibe unt von der tohter sîn;  
dô schiet ouch sich mit gruoze vil manic schœne magedin.
1355. Einander si vil selten gesâhen nâch den tagen. 1268  
ûzer Medeliche ûf handen wart getragen  
1260 manic goltvaz rîche, dar inne brâht man wîn  
den gesten ûf die strâze, unt bat si willekomen sîn.
1356. Ein wirt was dâ gesezzen, Astolt was der genant, 1269  
der wîste si die strâze ze tal in Osterlant,  
1261 gegen Mûtâren, die Tuonouwe nider:  
dâ wart vil wol gedienet der rîchen küniginne sider.
1357. Der bischof minnekliche von sîner nifteln schiet; 1270  
daz si den künic bekêrte, wie vast er ir daz riet,  
1262 unt daz si ir ère koufte sam Helche het getân.  
hey, waz si grôzer èren sît dâ zen Hiunin gewan!
1358. Zuo der Treysen brâhte man die geste dan. 1271  
ir pflâgen vlizekliche die Rüedegères man,  
1263 unze daz die Hiunin riten über lant:  
dô wart der küniginne vil michel ère bekant.
1359. Bî der Treysen hête der künic von Hiuninlant 1272  
eine bure vil rîche, diu was wol bekant,  
1264 geheizen Treysenmûre; frou Helche saz dâ ê,  
unt pflac sô grôzer tugende, deiz wætlich nimmer mêr ergê,
1360. Ez en tâte danne Kriemhilt, diu alsô kunde geben: 1273  
si mohte nâch ir leide daz liep vil wol geleben,  
1265 daz ir jâhen ère die Etzelen man,  
der si sît grôzen vollen bî den helden gewan.
1361. Diu Etzelen hêrschaft was sô wît erkant, 1274  
daz man zallen zîten in sîme hofe vant  
die allerbesten recken, von den ie wart vernomen  
1266 underkristen unt under heiden, die wâren gein der briute komen.
1362. Bî im was zallen zîten, daz wætlich mêr ergê, 1275  
kristenlicher orden unt ouch der heiden ê;  
1267 in swie getânem lebene sich ieslicher truoc,  
daz schuof des küniges milte daz man in allen gap genuoc.

1354,4. schones *aB*. 1355,2. Medeliche *C*. medeleicher *a*. 1356,2. ze tall *a*.  
nider *C*. 1357,1. vil minnichleichen *a*. nifteln] swester chint *a*. 3. sam] als *a*.  
1359,3. treisenmaur *a*. 4. daz wârleich *a*. 1360,3. ern *a*, eren *J*. — des chunig etzeln *a*.  
1361,1. [so] weiten waz *a*. 2. ze allen *a*. 4. genn der praut *a*. 1362,1. wætlich] her-  
leich *a*. 4. hier tritt *R* wieder ein. in *RaN*, fehlt *C*.

1354,3. und [von]. 1355,1. sâhen *A*. 2. wart ûf handen vil *A*. 4. ûf die] zuo  
der. und bat si] si muosen. 1356,1. [was der] *A*. 2. ze tal in] in daz. 4. rîchen]  
schœnen *A*. 1357,1. vriuntliche *A*. 2. daz si sich wol gehabete. 3. sam] als] sô *A*.  
4. dâ zen] ze den. 1359,1. von] ûz *A*. 2. vil rîche] wite. 3. Treysenmûre *CaD*.]  
Zeizenmûre. 4. deiz] daz. 1360,2. vil wol. 3. ir ouch. 1361,1. [Diu] *A*. [sô]  
witen *A*. 3. allerbesten] kûenesten. 4. unde [under] *A*. 4b. gein der briute] mit im  
alle. 1362,1. alle zite *A*.